

**Anfrage der Stadtratsfraktion AfD für die Stadtratssitzung am 10.02.2025 bzgl.
Bürgerstiftung;
Stellungnahme der Verwaltung**

Anfrage:

1. Wer hat über die Einrichtung der neuen „Bürgerstiftung Pirmasens“ entschieden und welche Gruppen oder Verbände wurden zuvor damit befasst? Warum wurde der Stadtrat nicht eingebunden?

2. Wer gründet diese Stiftung und wer entscheidet über die Besetzung der Funktionen und damit über die Verwendung der künftig zufließenden Mittel?

Zu 1 und 2:

Die Bürgerstiftung Pirmasens wurde von 11 Privatpersonen gegründet. Der Oberbürgermeister gehört der Stiftung ebenfalls an. Die Stadt Pirmasens ist nicht Mitglied der Bürgerstiftung. Aus diesem Grund war der Stadtrat nicht zu befassen. In den Ortsbezirken wurde ein früheres Konzept einer Bürgerstiftung vorgestellt, da die Ortsvorsteher in Person für dortige Projekte werben sollen und den einzelnen Fachausschüssen angehören.

Die Bürgerstiftung ist eine rein private Vereinigung mit eigener Geschäftsführung. Lediglich im Gründungsverfahren wurden die Stiftungsmitglieder von der Stadtverwaltung unterstützt.

3. Kann der Oberbürgermeister ausschließen, dass es bei der „Bürgerstiftung Pirmasens“ zu künftigen Verflechtungen mit dem Pirmasenser Haushalt kommen wird, wie dies analog beim „Pakt für Pirmasens“ passiert ist, der zunächst als „Netzwerk der Ehrenamtlichen“ angekündigt wurde und nun jährliche Defizite im städtischen Haushalt verursacht?

Wie erwähnt handelt es sich um eine rein private Stiftung. Sofern bei Gründung durch die Stadtverwaltung kleinere Auslagen getätigt wurden (z.B. Verauslagung für den Druck eines Rollups), wurden diese der Stiftung in Rechnung gestellt. Sonstige Bezüge zum Haushalt der Stadt Pirmasens bestehen nicht. Dies schließt nicht aus, dass sich die Stadt bei einzelnen Projekten der Bürgerstiftung einbringt. Sofern dies rechtlich angezeigt ist, werden die städtischen Gremien selbstverständlich zuvor befasst.